

# DIE FEUER GLOCKE

Informationsblatt der Stützpunktfeuerwehr Schonungen • Ausgabe 2/2002  
www.feuerwehr-schonungen.de



Friedrich Karl Schumm  
Vorstand



Hermann Doile  
1. Kommandant

**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schonungen und Leser unserer Feuerglocke!**

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

## Bündnisse-Freundschaften-Beziehungen – Ein Aktionsfeld für die Feuerwehr –

Im vergangenen Jahr hatten die Feuerwehrkameraden und die Jugendfeuerwehler einige interessante Begegnungen mit anderen Organisationen. Die Aktiven absolvierten mit benachbarten Feuerwehren gemeinsame Übungen, eine Gruppe mehrerer Feuerwehrleute der Aktiven und der Jugend besuchte die Partnerfeuerwehr Beutha in Sachsen und die Jugend war zu einem Ausflug nach München, u.a. verbunden mit dem Besuch der Flughafenfeuerwehr eingeladen.

Alle diese Ereignisse ähneln sich in der Weise, als hätten sie mit der Feuerwehr vor Ort nicht viel zu tun. Bezogen auf alle aktiven Mitglieder waren auch nur wenige bei diesen Ausflügen dabei. Doch auf allen Fahrten waren Begegnungen möglich, die für die Mitfahrenden eine Bedeutung hatten, aber auch für die gesamte Stützpunktfeuerwehr (Mannschaft und Verein) von Bedeutung sein können.

Was bringen solche Reisen oder Fahrten? Was kann daraus entstehen? Hier kann man drei verschiedene Richtungen erkennen, in die sich die geknüpften Beziehungen entwickeln können.

### Kameradschaftliche Bündnisse

Wenn gemeinsame Übungen durchgeführt werden, ist man auf eine konstruktive Zusammenarbeit angewiesen. Bei gemeinsamen Nachbesprechungen können die Feuerwehrkameraden aufeinander zugehen, sich austauschen und sich näher kennen lernen. Dies erleichtert die Zusammenarbeit kolossal, wenn in einem gemeinsamen Einsatz der Ernstfall eintritt. Mit Feuerwehrkameraden anderer Wehren, die man schon kennt, fühlt man sich verbunden. Gerade bei Einsätzen im Autobahnbereich oder bei überörtlichen Katastrophen, wo mehrere Wehren zusammen alarmiert werden, sind solche Bündnisse, die man aus Kameradschaft geschlossen hat, notwendig.

### Kollegiale Freundschaften

Freunde zu haben ist eine schöne Sache. Freundschaften müssen aber auch gepflegt werden, wollen sie Bestand haben. Als die Feuerwehr Schonungen mit der Feuerwehr Beutha gleich nach der Wende ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut hatte, war das ein herausragendes und zukunftsweisendes Ereignis. Über 10 Jahre besteht diese Freundschaft. Mehrere gegenseitige

Besuche haben diese Freundschaft über die Zeit erhalten können. Um der Beziehung einen Rahmen zu geben, beschlossen die beiden Wehren, sich näher zusammenzutun und die Kontakte intensiver zu pflegen. Hier ist besonders an eine gemeinsame Basis über die Jugendfeuerwehren gedacht. So wurde die Jugendleistungsprüfung in Schonungen im September 2001 gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Beutha abgelegt. In diesem Herbst begegneten sich Junge und Alte beim Tag der offenen Tür in Beutha. Auch privat können solche Kontakte intensiviert werden, z. B. durch gegenseitige Besuche und Einladungen. Freundschaften müssen eben gepflegt werden.

### Überörtliche Beziehungen

Die aktive Feuerwehr arbeitet übergeordnet mit allen Ortswehren und auf Landkreisebene mit allen Wehren des Landkreises zusammen. Auch bundesweite Zusammenarbeit ist in Katastrophenfällen notwendig. Zur Hochwasserkatastrophe sind auch viele Feuerwehrkameraden aus Unterfranken abgeordnet worden.

Diese Beziehungen sind einerseits organisatorisch-hierarchisch bestimmt und vom Innenministerium über den Landrat und die Kreisbrandinspektion beeinflusst. Andererseits können über den Kreisfeuerwehrverband die Interessen der Wehren in einem Dachverband gebündelt werden. Die Pflege dieser Beziehungen ist nicht einfach, da Interessen und Bedürfnisse der Feuerwehren mit den Vorstellungen der Inspektion in Einklang zu bringen sind. Auch kollidieren die Interessen häufig mit der Aufgabenstellung der Kreisbrandinspektion, die einerseits das Staatsinteresse vertreten muss, andererseits aber den Ortswehren und deren Vorstellungen gerecht werden soll. Je offener solche Beziehungen gestaltet werden, desto leichter lassen sich diese Engstellen überbrücken. Solche Beziehungen zu knüpfen und sie zu pflegen bedarf von beiden Seiten eines guten Willens und einem Verständnis für die andere Seite.

Ob die angesprochenen Bündnisse, Freundschaften und Beziehungen auch gedeihen, hängt von den Menschen ab, die sie eingehen und pflegen. Über allem steht aber der übergeordnete Gedanke:

**Gutes tun!**

**Es gemeinsam tun!**

**Bei der Feuerwehr und ihren Partnern und Freunden.**

Friedrich Karl Schumm  
1. Vorsitzender

Das Jahr 2002 neigt sich dem Ende zu. Für die Freiwillige Feuerwehr Schonungen stand dieses Jahr voll und ganz im Rahmen der Aus- und Weiterbildung der aktiven Mannschaft und der Jugendfeuerwehr. So nahmen heuer 15 Feuerwehrleute an der Ausbildung und Leistungsprüfung Wasser teil. 11 Kameradinnen und Kameraden absolvierten eine 150-stündige Grundausbildung zum Truppmann. Einige aktive Feuerwehrkameraden belegten Lehrgänge an der staatl. Feuerweherschule in Würzburg, andere im Ausbildungszentrum in Niederwerrn. Weiterhin fanden jeden Monat mehrere Übungen und Schulungen für die aktive Mannschaft sowie für den Atemschutzzug statt. Ich möchte mich hier an dieser Stelle einmal bei allen, die an den verschiedensten Ausbildungseinheiten teilgenommen und ihre Freizeit zum Wohle aller Bürger geopfert haben, bedanken. Denn WER kommt, wenn man nachts Hilfe braucht? – WER steht nachts auf um zu helfen, lässt Frau und Kind allein? – WER riskiert seine Gesundheit und evtl. seinen Arbeitsplatz um anderen zu helfen?

Es sind immer wieder die Freiwilligen Helfer in unseren Feuerwehren, die engagiert ihre Freizeit für die Sicherheit der Bürger zur Verfügung stellen. Denn der Dienst und die Hilfe in der Gemeinschaft sind heute in unserer freizeit- und konsumorientierten Gesellschaft leider nicht mehr selbstverständlich. Nochmals herzlichen Dank an alle die aktiven Feuerwehrdienst leisten und das ganze Jahr zum Wohle unserer Bürger dazu bereit stehen. Ich grüße Sie, mit unserem Feuerwehrgruß: "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr" und wünsche allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Kommandant  
Hermann Doile

# EINSATZ - BLAULICHT - FEUER - STRAHLROHR

## Jugendfeuerwehr Schonungen



Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen zählt in diesem Jahr 22 Jugendliche, davon 7 neue Mitglieder. Am Pfingstwochenende unternahmen die Feuerwehranwärter einen mehrtägigen Ausflug nach München. Hier stand ein Besuch bei der Flughafenfeuerwehr (Bild oben), Hauptfeuerwache und die Verkehrsleitzentrale der Stadt München auf dem Programm. Erstmals unternahm die Jugendfeuerwehr Schonungen einen mehrtägigen Ausflug dieser Art seit Ihrer Gründung. Nach dem Ausflug waren sich alle Beteiligten einig, daß auch im nächsten Jahr ein solcher Ausflug wiederholt werden sollte. Im September besuchten wir unsere Partnerfeuerwehr in Beutha (Sachsen) zu Ihrem traditionellen Feuerwehrfest, wo ein Feueranwärter aus Schonungen Schützenkönig wurde (Bild rechts). Eine Bergwerksbesichtigung wurde ebenfalls durchgeführt.



Bei einem Jugendfeuerwehr Wettbewerb der Jugendfeuerwehr Poppenhausen nahmen wir mit 3 Mannschaften teil und erreichten den 5., 6. und 8. Platz von 25 teilnehmenden Mannschaften aus dem Landkreis Schweinfurt. An einem Spritzenwettbewerb der Großgemeinde Schonungen in Marktsteinach erreichten die Jugendlichen einen 2. Platz. Im November besuchten wir die US-Feuerwehr in Schweinfurt. Natürlich kam auch die Feuerwehertechnische Ausbildung nicht zu kurz. Die Feuerwehranwärter legten auch dieses Jahr Ihren Wissenstest der Jugendfeuerwehr ab. Wobei 14 Jugendliche Silber und 7 Jugendliche Bronze Abzeichen bekamen. Sie sehen also Feuerwehr ist nicht nur "Ernst" sondern bringt auch viel Spaß.

*Jugendwart Peter Scheuring*



## Truppmannlehrgang 2002

In diesem Frühjahr, besuchten 10 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen den Truppmannlehrgang, der als Grundstock für die Arbeit in der Feuerwehr gilt. Die Ausbilder Löschmeister Thomas Rösch, LM Jürgen Weidinger und LM Günther Zier, vermittelten in insgesamt 150 Ausbildungsstunden den Teilnehmern die Grundkenntnisse über Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmannes, gefährliche Stoffe, Einsatzlehre, Gefahren an der Einsatzstelle, Brennen und Löschen, Technische Hilfeleistung, Fahrzeug- und Gerätekunde und Straßen und Kartenkunde. Neben theoretischen Unterrichtsstunden im Schulungsraum der FFW Schonungen, standen praktische Übungen, wie das Verlegen langer Schlauchstrecken oder die Rettung verletzter Personen aus einem Unfallfahrzeug. Im Rahmen des Lehrgangs wurde vom BRK, auch ein Erste Hilfe Kurs durchgeführt, denn auch die Versorgung und Betreuung von Verletzten gehört zu den Aufgaben eines Feuerwehrmannes. Am Ende des Lehrgangs stand eine schriftliche Prüfung, die die Teilnehmer: Gold Horst, Gold Kerstin, Helmschrott Thomas, Husslein Michael, Kießling Harald, Kulins Sebastian, Mai Stefan, Merz Andre, Römmelt Ullrich und Ruppert Roland alle mit Erfolg bestanden haben. Mit dieser Ausbildung ist nun die Teilnahme an weiterführenden Lehrgängen, z. B. an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg möglich.

*Michael Husslein*



## Leistungsprüfung Wasser 2002

13 aktive Feuerwehrkameradinnen und -kameraden legten am 20.07. dieses Jahres die Leistungsprüfung Wasser in ihren verschiedenen Stufen ab. Der Feuerwehrkamerad Theo Bauer erreichte sogar die höchste Stufe - Stufe 6 (Gold Rot). Hier die einzelnen Teilnehmern in ihren abgelegten Stufen:

Stufe 1: Gold Kerstin, Gold Horst, Ruppert Roland, Mai Stefan, Meißner Michael

Stufe 2: Merz Andre, Hußlein Michael, Helmschrott Thomas

Stufe 3: Doile Anja, Zier Alexandra

Stufe 4: Maiß Rainhard, Eberl Jörg

Stufe 6: Bauer Theo



## Gemeinsame Übung der Feuerwehren Gochsheim und Schonungen

Am 13.07.2002 wurde die Feuerwehr Schonungen zu einer gemeinsamen Übung mit den Gochsheimer Kameraden eingeladen. Obwohl die beiden Wehren fast regelmäßig zusammen auf der A70 im Einsatz zusammenarbeiten, war dies die erste gemeinsame Übung. Angenommen wurde ein Verkehrsunfall innerhalb des Ortes an dem auch ein mit Chemikalien beladener Tanklastzug beteiligt war. Der Unfallverursacher war noch in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Wir, die Schonunger Wehr, fuhren nach der Alarmierung über Funk von Weyer zum Unfallort nach Gochsheim. Dort angekommen wurden wir bereits von den schon am Einsatzort angekommen Gochsheimer Kollegen eingewiesen. Während sich das LF8 um die Wasserversorgung kümmerte wurde vom Rüstwagen aus sicherer Entfernung der PKW mit Hilfe der Seilwinde aus dem Gefahrenbereich gezogen. Nur mit schwerem Atemschutz konnte der Unfallverursacher aus dem Fahrzeugwrack befreit werden. Zur gleichen Zeit rüsteten sich 4 Personen mit dem CSA (Chemikalienschutzanzug) aus um an dem Tanklastzug das Leck mit Hilfe von Dichtkissen zu schließen. Dies war aufgrund des CSA Anzuges der Feuerwehrleute nur mit viel Mühe möglich. Nach Abschluß der Übung wurde das Arbeiten mit den Leckdichtkissen nochmals für alle anschaulich erklärt.

Nach der Abschlußbesprechung, an der verschiedene Punkte der abgelaufenen Übung angesprochen wurden, ging es zum Stützpunkt der Gochsheimer Wehr wo man neben dem gemütlichen Zusammensein sich noch über den Rüstwagen der Feuerwehr Schonungen und dessen Beladung informieren konnte.

Um die reibungslose Zusammenarbeit der beiden Wehren weiterhin zu trainieren wurde beschlossen, daß dies nicht die letzte gemeinsame Übung war.

*Rainer Wittmann*



## Brandschutzwoche 2002

Die Aktionswoche der Bayerischen Feuerwehren 2002, stand in diesem Jahr unter dem Motto: **"Wir werden nachts aus den schönsten Träumen geweckt, um so manchen Alptraum zu erleben"**.

Mit diesem Motto sollte in dieser Aktionswoche hauptsächlich auf die freiwillig und ehrenamtlich erbrachten Leistungen und der damit verbundenen Schwierigkeiten, die sich bei einem Einsatz auftun können hingewiesen werden.

So konnten die Kameraden der Schonunger Feuerwehr, ein weiteres Mal ihr Können und ihr Wissen unter Beweis stellen. Für die Schonunger Floriansjünger, begann die Aktionswoche in diesem Jahr bereits einen Tag vor dem offiziellen Beginn. Am Freitag, den 20.09.2002 riefen Funkmeldeempfänger (Piepser) und die Sirene zum Übungsalarm an der katholischen Pfarrkirche. Angenommen war ein Feuer im Heizungsraum, mit vermissten Personen. Bereits 3 Minuten nach Alarm meldete sich das erste Fahrzeug ab zum Einsatz. 4 Atemschutzgeräteträger begaben sich in das stark verrauchte Brandobjekt um die Personenrettung und die Brandbekämpfung vorzunehmen.

Ein weiteres Highlight dieser Übung war es, das die Jugendfeuerwehr das erste Mal bei einer Alarmübung mit dabei war, um so einmal den ernstfallmäßigen Einsatz zusammen mit den Aktiven der Schonunger Wehr zu üben. Am Dienstag, 24.09.02 um 19.00 Uhr ertönten die Funkmeldeempfänger und die Sirene zum zweitenmal in der Aktionswoche. Angenommen, war ein Brand in einer KFZ – Werkstatt am Fährhaus zwischen Schonungen und Mainberg. Die Feuerwehren aus Schonungen und Mainberg wurden zum Einsatzobjekt am Fährhaus gerufen, um hier in schnellstmöglicher Zeit eine Löschwasserversorgung vom Main unter Berücksichtigung der Bahnlinie und der Bundesstraße 26 zum Fährhaus zu verlegen. Nach ca. 13 Minuten (nach der Alarmierung), war die Löschwasserversorgung vom Main zum Fährhaus aufgebaut und Wasser am Brandobjekt, somit konnte diese Übung ebenfalls als gelungen und mehr als zufriedenstellend betrachtet werden.

Desweiteren, nahmen die Schonunger Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in der diesjährigen Aktionswoche an mehreren Übungen zusammen mit den Feuerwehren der Großgemeinde Schonungen teil.

Für die Freiwillige Feuerwehr Schonungen endete die "AKTIONSWOCHE 2002" am Sonntag, 29.09.02 mit dem traditionellen Kirchengang und einem anschließenden "Tag der offenen Tür".

*Hermann Doile*

## Feuerwehr-Ausflug 2002 – Die Tradition lebt!

Auch dieses Jahr fand am zweiten Oktober Samstag zum 26. Mal der traditionelle Feuerwehrausflug der Aktiven statt.

Doch dieses Mal stand alles unter anderen Vorzeichen. Nachdem sich Fritz Schumm sen. und seine Frau Ingeborg Schumm nach fünfundzwanzig Jahren Planung und Durchführung des Ausfluges letztes Jahr zurück gezogen haben, erwartete die rund 60 Ausflügler ein von Joachim Michel organisierter Ausflug.

Vom Feuerwehrhaus aus wanderten die Aktiven, deren Frauen, Freundinnen und Freunde in Richtung Marktsteinach. Über die "Schoppelrey's Wiesn" ging es den Berg hinauf Richtung "Waldwiesn". Aufgrund der nicht unerheblichen Anstrengung erhielten die Wanderer auf der Anhöhe an einer kleinen Jausenstation eine Stärkung zur Bewältigung des weiteren Weges. Gut gelaunt ging es trotz dem kalten, jedoch trockenem Wetter in Richtung Waldsachsen weiter. An der Verbindungsstraße zwischen Forst und Waldsachsen erwartete die Teilnehmer nun eine besondere Überraschung. Frau Ingrid Schüll und ihr Mann liesen es sich nicht nehmen, der Wanderschar eine deftige Brotzeit in Form von Weißwürsten, Bier und Mosttee zu spendieren. Auf diesem Weg sei nochmals unser aller Dank an diese beiden Freunde der Schonunger Wehr gerichtet. Gut gestärkt lief die Mannschaft nun nach einer weiteren Stunde Marsch in Forst ein.

In das Gasthaus Vier Jahreszeiten hat uns Joachim Michel nach rund 8 km Wanderung geführt. Nach einem, uns allen bekannten, deftigen und gutem Essen der Familie Hümpfer kam nun die neue Ausflugskapelle - "Two Generations" - zum Zug. (Böse Zungen gaben Ihr den Namen Vater Abraham und seine Schlümpfe).

Im Laufe des Abends wurde Herrn Fritz Schumm vor der gesamten Mannschaft nochmals zum Erhalt des Bundesverdienstkreuzes von den beiden Kommandanten gratuliert, was mit einem stürmischen Beifall gewürdigt wurde. Nach vielen Stunden Tanz und guter Laune kam es nochmals zu einer Überraschung.

Zum Abschluß des Abends wurde vom Organisator verkündet, das es in diesem Jahr keinen Bus zur Rückfahrt gibt. Es blieb also nichts anderes übrig, als von Forst nach Hause zu laufen.

Am nächsten Tag erzählte man, das der Weg an der frischen Luft in Richtung Schonungen dem ein oder anderem gut tat.

*Martin Brand*

## Feuerwehreffreundschaft mit Beutha seit über 10 Jahren

Am Samstag, den 14. September 2002 machten sich eine kleine Vorstandsriege in Begleitung der Ehefrauen und die Mehrheit der Jugendfeuerwehr - 20 Personen - mit ihren Betreuern Anja Doile und Peter Scheuring auf den Weg nach Beutha. Gegen Mittag trafen wir auf dem Dorfplatz ein. Festzelt, Imbissbude und Grill waren schon aufgebaut. Wir wurden von einigen "übermüdeten" Feuerwehrkameraden herzlich empfangen. Die Frage, ob wir etwas essen oder trinken wollten, war schnell entschieden, und die ersten Biere, für die Jugend Cola, Spezi und Schorle, machten die Runde.

Gegen Ende eines etwas schleppend verlaufenden Nachmittags führte der 1. Kommandant der FFW Beutha, Horst Fröhlich, in seiner klassischen alten und auch hochmodernen Schmiede sein Handwerk vor. Die Jugendlichen, aber auch die "Alten" waren beeindruckt und begeistert.

Zuvor war durch unsere "funktionalen" Kameraden eine Begrüßungszeremonie zustande gekommen. Dort wurden Freundschaft und Kameradschaft bekräftigt, Zeltlager und gemeinsames Skifahren für die Jugend beschlossen und private Kontakte vereinbart.

Das Fest nahm seinen Lauf. In einem erstaunlich gefüllten Festzelt – Beutha ist ein kleiner Ort – mit einer kleinen Band und der freundlichen Bedienung durch die Frauen wurde – auch erstaunlich – viel getanzt. Man empfand eine Atmosphäre von Gemeinsamkeit, Fröhlichkeit und Herzlichkeit, die man bei uns so oft vermisst.

In früher Stunde – die Jugend war ihre eigenen Wege und um 22.00 Uhr zu Bett gegangen – fanden wir in einem schönen Landhotel eine Bleibe.

Am Sonntag beeindruckte die Besichtigung des Bergbaumuseum Oelsnitz im Erzgebirge die Jugend sehr. Besonders spannend war auch die etwa zweistündige Fahrt mit dem LF16.

Der Nachmittag endete mit dem berühmten "Vogelschießen", das auch in Schonungen schon einmal aufgeführt wurde. Die Attraktion: Nach 2-stündigem Kampf um die besten Armbrustschützen holte unser Jungfeuerwehrmann Wenzel den Corpus von der Stange. Nach Ehrung, großem Hallo und einer "Runde" - ohne die geht es dort nicht – fuhren wir zurück.

Resumee:

Von Freundschaft nicht nur reden, sondern sie pflegen – das war der Grundkonsens für uns und für die Jugend. Durch unsere seit der Wende bestehenden Kontakte mit Beutha haben wir auch einen tiefen Einblick in die Problematik der Wiedervereinigung bekommen, vor allem in die Schwierigkeiten, die die Menschen dort heute noch haben.

Fazit:

Wir, die FFW Schonungen, wollen weiterhin diese Freundschaft pflegen und mindestens solange durchhalten, bis die Unterscheidung von Ossi und Wessi nicht mehr vorhanden ist.

Ort Beutha, Kreis Stollberg, Regierungsbezirk Chemnitz, Bundesland Sachsen, ca. 750 Einwohner.

*Fritz Schumm senior*

**Besuchen Sie die Freiwillige Feuerwehr Schonungen  
jetzt auch im Internet!  
[www.feuerwehr-schonungen.de](http://www.feuerwehr-schonungen.de)**

**»GASTHAUS LUTZ«**

Inh. Josef Brand

97453 Schonungen, Hauptstr. 27  
Telefon 09721/59243

Wir bieten Ihnen einen angenehmen  
Aufenthalt in gastlichen Räumen

Jeden Donnerstag Schlachttag  
Nebenzimmer für Familienfeierlichkeiten

**Wichtige Rufnummern!**

**Feuerwehr 112**

**Polizei 110**

**Rettungsleitstelle 19222**

**Gemeindeverwaltung  
7570-0**

**1. Kommandant 59969**

**SEIT ÜBER 40 JAHRE  
FUHRUNTERNEHMEN**



**FUHR & BAGGERBETRIEB**

**EDUARD OFTRING**



Tel. 09727/1280  
Fax 09727/5375  
97453 Hausen  
Schonungen

- Sanitär – Installation
- Gas – Heizung
- Bauspenglerei
- Metallbau

**F**  
**FUCHS**  
GmbH

Hofheimer Straße 28a – 97453 Schonungen

Tel. 0 97 21 / 5 84 24

Fax 0 97 21 / 5 99 13

## Einsatzberichte 2002 FFW Schonungen

01.04.02.	Verkehrsunfall bei Abersfeld (kein Einsatz mehr erforderlich)
24.04.02.	Ölspur im Ortsbereich von Schonungen
03.05.02.	PKW – Brand A 70
05.05.02.	Ölspur im Ortsbereich von Schonungen
21.05.02.	Vermissten – Suche am Main, bei Schonungen
24.05.02.	Fehlalarm (Zimmerbrand in der Waldstraße)
09.06.02.	Brand in der Nähe einer Scheune in Löffelsterz
10.06.02.	PKW – Brand zwischen Hesselbach und Ebertshausen (überörtliche Hilfeleistung)
09.07.02.	Tierrettung (Katze auf Baum) in Schonungen
10.07.02.	Feuer am Kaltenhof
31.07.02.	Hochwassereinsatz (Wasser im Heizungsraum der Grundschule in Schonungen)
02.08.02.	Flächenbrand bei Bayerhof
04.08.02.	Bahndammbrand zwischen Mainberg und Ottendorf (kein Einsatz mehr erforderlich)
27.10.02.	Sturmeinsatz im Ortsbereich von Schonungen
27.10.02.	Sturmeinsatz im Ortsbereich von Schonungen
28.10.02.	Fehlalarm (LKW-Brand A 70)
30.10.02.	Ölspur zwischen (B 303 Weyer – Abersfeld)

## Vorschau und Ausblick

07.12.2002	Teilnahme am Schonunger Weihnachtsmarkt
13.12.2002	Jahresrückblick der FFW – Schonungen
11.01.2003 18.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der FFW – Schonungen mit staatlichen Ehrungen durch Landrat H. Leitherer

Die Freiwillige Feuerwehr Schonungen möchte sich bei allen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Rathauseinweihung unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Für die FFW – Schonungen  
Hermann Doile  
I. Kommandant

### Impressum

Herausgeber: Freiwillige  
Feuerwehr Schonungen

Redaktionsanschrift:  
Feuerwehr Schonungen,  
Hofheimer Straße 28  
97453 Schonungen

Auflage 1550 Stück,  
Fotos: Feuerwehr-Archiv  
Layout, Druck: Thomas Brand

## Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen (1868 - 1998) von Fritz Schumm, aufbereitet von Artur Höhl

### Die Zeit von 1963-1975

Als Nachfolger von Alfred Frank wurde im Jahr 1963 Oskar Brand gewählt, zu seinem Stellvertreter Hans Schömburg. Da der Mitgliederstand auf 99 abgesunken war, wurde erst einmal geworben. Mit Erfolg, denn in den 10 Jahren unter Oskar Brand wurden es wieder 150 Mitglieder. In jener Zeit wurde viel Wert auf technische und personelle Ausbildung gelegt, Leistungswettkämpfe mit dem Ablegen von Abzeichen, Schulungen und Übungen wurden durchgeführt, sodaß die Wehr einen hohen Leistungsstand erreichte und deswegen wohl auch zum Feuerwehrzentrum aufstieg.

1965 wurde die Feuerwehr zu Bränden nach Abersfeld und Waldsachsen gerufen. Den schwersten und gefährlichsten Einsatz aber hatte sie bei einem Brand in der Deutschmühle. Eine ganze Nacht und einen weiteren Tag waren die Wehren aus Schonungen, Hausen und Schweinfurt mit der Brandbekämpfung beschäftigt, und tagelang dauerten die Aufräumarbeiten, die durch Schmelzbrände erschwert wurden und auch gefährlich waren.

In diesem Jahr erhielten Heinrich Firmbach, Otto Löhmer und Franz Lindacher das Goldene Feuerwehrabzeichen für 50 Jahre aktiven Dienst und von der Mannschaft 1968 das silberne Leistungsabzeichen.

Im Jahre 1968 sollte das 100-jährige Stiftungsfest stattfinden. Da aber der 1. Vorsitzende Fritz Lindner plötzlich verstarb, wurde es auf 1969 verschoben. Ein Festabend mit Kameradschaftstreffen, eine Schau-Übung, ein Festball und ein Essen bildeten die Höhepunkte.

Bei dieser Veranstaltung wurde die Wehr von Bürgermeister Wartner und Landrat Dr. Burkhard wieder einmal hoch gelobt.

Die Leistungswettkämpfe, die Lehrgänge an der Feuerweherschule und die Gruppenarbeit hatten sich bezahlt gemacht. Durch die hohe Technisierung und Modernisierung der Umwelt trat auch die technische Hilfe in den Vordergrund. Düngemittel, Benzin, Öl, neue Lösungsmittel, vor allem die Kunststoffe und damit verbunden die Gefahr von Großunfällen verlangten einen immer höheren Aufwand an Organisation, Schulung und Gerät. Doch die Aufgeschlossenheit der Bürgermeister Korn und Wartner, des Gemeinderats und von Landrat Dr. Burkhard ermöglichten es, die Wehr auf dem neuesten Stand zu halten.

Im Jahr 1972 stellte sich Oskar Brand nicht mehr zu Wahl. Sein Nachfolger wurde Werner Scheuring, Hugo Fuchs wurde 2. Kommandant. Beide konnten eine intakte Mannschaft übernehmen und leiteten eine weitere Modernisierungsphase ein. Der schwere Atemschutz, bei der modernen Brandbekämpfung unverzichtbar, wurde eingeführt. 7 Männer erhielten in der staatl. Feuerweherschule ihre Ausbildung als Atemschutzgeräteträger. Verbunden mit der Funkalarmierung war dadurch die Voraussetzung für den Einsatz des Tanklöschfahrzeuges TLF 16 geschaffen, das am 1.2.1973 eintrug. Damit war Schonungen zum Feuerwehrstützpunkt (einer von 7 im Landkreis SW) für den Raum SW/Nord aufgestiegen. Für Kreisbrandrat Otto Ankenbrand war es ein großer Tag, als er als Bürger unserer Gemeinde dieses Fahrzeug übergeben konnte, womit die Wehr nach neuesten Gesichtspunkten der Brandbekämpfung ausgestattet war. Die großen Möglichkeiten, die das Fahrzeug bot, wurden von den Kommandanten und der Mannschaft angenommen, und eine intensive Ausbildung begann, denn mit den Aufgaben war auch die Verantwortung gewachsen. Anerkennung fand die Wehr durch die Verleihung von Leistungsabzeichen, neben Bronze, Silber, Vorstufe Gold, auch Gold mit Blau.

In den 70er Jahren hatte die FFW folgende Einsätze: 1973 und 1974 musste die Trinkwasserversorgung in Mainberg, Löffelsterz und Üchtelhausen übernommen werden. Dabei wurden einmal 1200 Meter und ein anderes mal 3000 Meter B-Schläuche verlegt. Im Trockenjahrgang 1976 gab es viel zu tun. Die Wasserversorgung in Schonungen, Mainberg, Hausen und Dampfach musste mehrmals aufrecht erhalten werden, und allein 15 Schuttplatz- und 10 Flächenbrände galt es zu löschen. Die größte Bewährung hatte die Wehr 1975 bei einem Großbrand in Forst zu bestehen, als der schwere Atemschutz mit 5 Mann pausenlos tätig und das TLF 16 im Einsatz war, 450 Meter B-Schlauch und 120 Meter C-Schlauch verlegt wurden. 1973 mussten Scheunenbrände in Abersfeld und Greßhausen bekämpft werden. Das technische Gerät des TLF 16 wurde bei Auto-unfällen, Ölverschmutzungen und anderen kleineren Schäden, von der Öffentlichkeit oft unbemerkt, gebraucht. Ein Wohnungsbrand konfrontierte die Wehrmänner das erste Mal mit dem Problem brennender, schmelzender und schwelender Kunststoffe.

In der Unfallhilfe wurde die Zusammenarbeit mit der Sanitätskolonne Schonungen verstärkt. Bei der Ausbildung, bei Übungen und Einsätzen ist sie unter der Leitung von Siegfried Philipp und Oskar Blum seit Jahren ein treuer und notwendiger Begleiter der Feuerwehr.

Kommandant Werner Scheuring führte in diesen Jahren etwas Besonderes ein. Er organisierte Ausflugsfahrten zu Großfeuerwehren in Ulm, München, Hamburg, Berlin, Wien und Paris, die dazu beitrugen, die Ausbildungswilligkeit der Mannschaft zu heben.

Von 1968 bis 1975 war Bürgermeister Ludwig Wartner 1. Vorstand. Danach übernahm Apotheker Fritz Schumm dieses Amt.

– Serie wird fortgesetzt –

# Einladung

zum

## SCHONUNGER WEIHNACHTSMARKT

zu Mittagessen und Imbiß

am Stand der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen

Sonntag, 8. 12. 2002

Ihr Markt  
Getränke mit Schwung  
**LUDWIG**  
Fachmarkt

Christine Ludwig  
Sandäcker 2,  
97453 Schonungen  
Tel: 0 97 21/5 81 91 • Fax: 0 97 21/5 80 95

**aktiv-markt**

*Da finde ich alles  
unter einem Dach*

**Aktiv-Markt**  
97493 Bergheimfeld  
Schweinfurter Straße 21  
• (09721) 79 16-0  
**Aktiv-Getränkemarkt**

**Aktiv-Markt**  
97421 Schweinfurt  
Ludwigstraße 33-35  
• (09721) 2 71 44

**Aktiv-Markt**  
97433 Schonungen  
Goldellern 2  
• (09721) 5 83 68  
**Aktiv-Getränkemarkt**

Großer Parkplatz  
am Haus



**Aktiv-Märkte**  
**Sczygiel+Pfister oHG**

*Fleisch- und Wurstwaren*

*Feinkost aus dem Kühlregal*

*Obst und Gemüse täglich frisch  
vom Großmarkt*

*Milch und Molkereiprodukte*

*Brot und Backwaren in Bedienung*

*Weine und Spirituosen*

*Viele Artikel des täglichen Bedarfs*

*Woche für Woche tolle Angebote.*